

gedruckt am: 08.04.2025

**Name**

Annys, Alfons

**Lebensdaten**

1892-1972

**dazugehöriger Bestand**

Annys, Alfons

**Geburtsjahr**

1892

**Geburtsort**

Brügge

**Todesjahr**

1972

**Sterbeort**

Weimar

**GND-Link**

<http://d-nb.info/gnd/1036245462>

**Biografische Angaben**

Alfons Annys wurde am 11.10.1892 in Brügge an der Volme, einem heutigen Ortsteil von Lüdenscheid, als Sohn des Glasmalers Oskar Annys geboren. Im Jahr 1899 siedelte die Familie nach Antwerpen über. Zwischen 1908 und 1912 studierte er Malerei, Architektur und Kunstgeschichte an der Kunsthochschule Antwerpen und, einigen Quellen zufolge, Brügge. Er besuchte außerdem die Universitäten von Gent und Löwen, die Ecole des Beaux-Arts in Paris und die Accademia di Belle Arti in Florenz. 1912 promovierte er an der Universität Löwen (eine andere Angabe besagt 1917 an der Universität Gent). 1914 hatte er eine Professur an der Kunsthochschule Brügge und in Antwerpen inne (anderen Angaben zu Folge war er zwischen 1914 und 1918 freischaffender Künstler in Krefeld). Ab 1920 ließ er sich in Antwerpen nieder. Er machte zahlreiche Studienreisen durch West- und Südeuropa. Im Jahr 1915 kehrte er nach Deutschland zurück. Ab 1930 war er Professor an der Kunsthochschule Antwerpen und Direktor eines Studios für monumentale Kunst. Von 1940 bis 1942 war er Direktor des Kunstbaus in Flandern, danach gründete er eine eigene Kunstschule. 1944 wurde er nach Krefeld evakuiert und von dort nach Weimar, wo er ein Atelier für monumentale Baukunst und bildende Kunst, besonders zur Restaurierung betrieb. Daneben lehrte er an der Volkshochschule Weimar Perspektive. Über seine künstlerische Produktion ist im Allgemeinen wenig bekannt, wirksamer war Alfons Annys auf dem Gebiet der Pädagogik und als Kunsthistoriker. Er starb am 05.02.1972 in Weimar.

**Beruf / Funktion**

Maler

Architekt

Kunsthistoriker

**Andere Namen**

Alfons

Annys

**Quelle für Namensansetzung**

Meißner, Günter: "Annys, Alfons" Allgemeines Künstlerlexikon. Berlin, Boston: K. G. Saur. 2013. Retrieved 9 Oct. 2013, from [http://www.degruyter.com/view/AKL/\\_10003054](http://www.degruyter.com/view/AKL/_10003054)

DEUTSCHES KUNSTARCHIV im Germanischen Nationalmuseum